

AML – Advanced Mobile Location

Standortdaten beim Notruf 112

26. EGLN-Sitzung am 23./24. Februar 2022

Henning Schmidpott

Integrierte Leitstelle Freiburg · Breisgau-Hochschwarzwald

Ereignisse seit letzter EGLN-Sitzung in 02/2021

- 223 Leitstellen haben Zugang zum Abruf der AML-Daten.
- Im Betriebssystem eingestellte Sprache wird ebenfalls übermittelt. Spezifikation für Schnittstelle in Version 1.7.
- Roaming-Teilnehmer mit Android-Geräten senden wieder AML-Daten über HTTPS.
- Ab 17.3.2022 wird AML verpflichtend für Smartphone-Hersteller (EU Regulation 2019/320).

Angebundene Leitstellen

Stand 15.02.2022:

- 224 Leitstellen haben Zugriff auf den Endpunkt.

Komplett: Bayern, Berlin, Brandenburg, Bremen, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Rheinland-Pfalz, Saarland, Sachsen, Schleswig-Holstein

Baden-Württemberg: 34/35

Hessen: 24/ 25

Niedersachsen 27/31

NRW: 51/52

Sachsen-Anhalt: 12/ 13

Thüringen: 11/ 12

Erfolgsquote bei Notrufen von Mobiltelefonen

Matching rate 24h



Ende Pilotbetrieb – Wie geht's weiter?

- Beschluss durch EGLN in 2019: Pilotbetrieb mit Dauer von 3 Jahren
- Anschließend Evaluierung ob Weiterbetrieb notwendig
 - Alternative Techniken sind nach wie vor nicht vollständig verfügbar oder haben deutliche Nachteile gegenüber AML.
 - Rückmeldungen von Leitstellen ausschließlich positiv.
 - Viel positives Feedback der Öffentlichkeit/Medien.
 - Technik läuft stabil: Bislang keine Ausfälle.
- Fazit: Weiterbetrieb von AML auf unbestimmte Zeit sinnvoll.
- Standortdaten über SIP weiter beobachten. Kann in Zukunft interessant werden.

Weiterbetrieb

- Berliner Feuerwehr und ILS Freiburg sind grundsätzlich bereit den AML Dienst weiterhin für die Leitstellen bereitzustellen.
- Kostenerstattung durch Länder, 50.000 € je Endpunkt/Jahr:
 - 30.000 €, Personalaufwand
 - 10.000 €, Hardwareersatz
 - 10.000 €, Internetanbindung
- Gesamt: 100.000 € jährlich
- Länderbeschluss gemeinsam mit AML für 110

Fragen?

Kontakt:

henning.schmidtpott@ils-freiburg.de